neue Apparate und erfand neue Experimente. Mitglieder der Akademie waren Alfonso Borelli, Alessandro Marsili, Francesco Redi, Vincenzo Viviani, Alessandro Segni (Sekretär). Später war der junge Magalotti Sekretär. Auch Malpighi zog er an den Hof und gab ihm die Professur für theoretische Medizin in Pisa; 1666 kam Nicolaus Steno dazu.

Die fast einzige Tätigkeit der Akademie war das Erfinden und Durchführen physikalischer Experimente, die eingehend beschrieben und abgebildet wurden, ohne daß neue Hypothesen aufgestellt wurden. Es waren reine Experimentatoren. Die einzige Publikation, welche die Akademie in ihrem zehnjährigen Bestand veröffentlichte, waren die *Saggi di naturali esperienze*, nach ROBERT BOYLES *New experiments Physico Mechanicall* (Oxford 1660) das erste ganz den physikalischen Experimenten gewidmete Buch, das erst 1667 in Florenz erschien und die Tätigkeit der Akademie wiedergibt. – Middleton hat in seinem Buch das ganze umfangreiche Werk ins Englische übersetzt. Dem Buch scheint wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden zu sein: in England fand es bei der Royal Society eine kühle Aufnahme; mit Huygens entstand eine ausführliche Korrespondenz, zu Deutschland entstanden keine Beziehungen zur Akademie. – Die frühe Auflösung der Akademie scheint durch den Austritt mehrerer Mitglieder bedingt zu sein, wahrscheinlich auch durch die Wahl Prinz Leopolds zum Cardinal (1667) und seine lange Abwesenheit in Rom. – Die zahlreichen Apparate, die lange Zeit ein verborgenes Dasein geführt hatten, sind schließlich im Museo di Storia della Scienza in Florenz gelandet.

Wenn man sich fragt, welcher Geistesart die Akademie war, so ist vor allem auf Galilei hinzuweisen. Francis Bacon hatte in der Akademie keine Bedeutung. Ähnliches ist von Boyle zu sagen. Für die Mitglieder war die Auflösung der Akademie vielleicht teilweise eine Befreiung, besonders der biologisch orientierten Forscher, Borelli, Redi u. a. Irgendwie ist es bewundernswert, daß die Akademie, ohne über die nötigen theoretisch-physikalischen Grundlagen zu verfügen, an sich wertvolle Experimente durchführte.

Das Buch Middletons orientiert uns in ausgezeichnete Weise über die vielgenannte, aber wenig bekannte Accademia del Cimento auf Grund sorgfältigster Quellenanalyse und einer großen Bibliographie. Es ist ein ausnehmend interessantes und wertvolles Buch.

H. Fischer

12. National Library of Medicine: *Bibliography of the History of Medicine 1964–1969*. U. S. Department of Health, Education and Welfare, Public Health Service, National Institut of Health, National Library of Medicine Bethesda (Maryland 20014).

Auf 1475 Seiten wird die Weltliteratur in einer wohl sonst nirgends erreichten Vollständigkeit durch alle Gebiete der historischen Medizin mit Einschluß von

Biographien mit vollständigem Titel wiedergegeben. An die gruppenweise Darstellung nach den medizinischen Gebieten, beginnend mit den Biographien und übergehend zu den Veröffentlichungen der Jahre 1964–1969 über allgemeine Medizin und alle Spezialgebiete schließt sich ein Autorenverzeichnis von gegen 500 Seiten an, dem eine Aufstellung aller Zeitschriften folgt, denen Artikel entnommen worden sind.

Diese gewaltige Bibliographie bildet für alle auf dem Gebiete der Medizingeschichte arbeitenden Forscher ein fast unentbehrliches Forschungsinstrument, das in umfassendster Weise über die medizingeschichtliche Literatur der genannten Jahre orientiert.

In der Aufstellung der Zeitschriften sind auch Hubers Klassiker der Medizin, die Vierteljahrsschrift *Gesnerus* sowie die Basler, Berner und Zürcher Veröffentlichungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften zu finden.

Für Medizinhistorische Institute ist das Werk unentbehrlich. *H. Fischer*

- 13.** *A catalogue of Incunabula and Sixteenth Century Printed Books*. First Supplement, Compiled by PETER KRYVATY. U.S. Department of Health, Education and Welfare, Public Health Service, National Institutes of Health, National Library of Medicine, Bethesda (Maryland) 1971.

Der 51 Seiten umfassende Katalog bildet eine Ergänzung des *Catalogue of Incunabula and Manuscripts in the Army Medical Library* (1950), prepared by Dr. DOROTHY SCHULLIAN und des *Catalogue of sixteenth Century Printed Books in the National Library of Medicine* (1967), compiled by RICHARD J. DURLING. Es handelt sich um einen ergänzenden Katalog der Neuanschaffungen, die seit der Herausgabe der früheren, viel umfangreicheren Kataloge von der National Library of Medicine getätigt worden sind.

Der Zuwachs betrifft fast ausschließlich europäische Inkunabeln und Bücher des 16. Jahrhunderts. *H. Fischer*

- 14.** *Indices naturwissenschaftlich-medizinischer Periodica bis 1850*. Herausgegeben von ARMIN GEUS. Band 1: *Der Naturforscher, 1774–1804*. 181 Seiten. Anton Hiersemann, Stuttgart 1971.

Es handelt sich um eine bibliographische Schriftreihe der gesamten Naturwissenschaften und der Medizin, welche den Inhalt der zumeist wenig zugänglichen oder verschollenen Zeitschriften in Stichworten erschließt, der in periodischen Zeitschriften vom 17. Jahrhundert bis 1850 erschienen ist. Der vorliegende erste Band ist dem von 1774 bis 1804 publizierten Journal *Der Naturforscher* gewidmet. In der